



Infoveranstaltung 20. November 2024

Fazit zum Workshop «Arbeiten mit dem Lernfeldbaukasten - Ausbildungsprogramm üK»

Im Workshop üK wurden Lernfelder und deren Aufbau präsentiert. Es wurde aufgezeigt, wie die Pflicht- und Wahlpflichtkompetenzen im üK abgebildet werden. Zudem wurde über die Lernfeldentwicklung mit deren Bereichen, Arbeits-/Handlungssituationen, Lernzielen und Verknüpfungen informiert. Ein umfassendes Beispiel inkl. Semester- und Lektionen-Planung rundeten die Präsentation ab. Im Frageteil ging es um die grössten Änderungen beim Aufbau der Kurse.

Wichtigste Fragen und Antworten aus dem Workshop:

Welche Themen aus dem üK sind TP relevant?

Es werden nicht mehr alle Themen aus dem üK TP-relevant sein. Die TP wird schlanker werden.

Wie findet die Koordination zwischen üK und Berufsfachschule statt?

Bei der Entwicklung wurde die Harmonisierung so weit als möglich berücksichtigt. Es soll einfacher werden. Die Lernortkooperation soll gefördert werden.

Was sind die grössten Änderungen für üK-befreite Betriebe?

Die Benotung der üK's wird Pflicht und ist QV-relevant. Das Mittel aus der Summe der benoteten üK-Kompetenznachweise wird als üK-Note in das QV einfließen. Die üK-Note wird zusammen mit der Erfahrungsnote keine Fallnote darstellen.

Die Berufsrevision FUTUREMEM definiert, wann und in welchem Umfang die üK's sinnvoll erscheinen. Die Durchführung im Rahmen eines Basislehrjahres oder ähnlich ist weiterhin möglich.

Gibt es einen vorgegebenen Standard für die üK-Notengebung?

Ja, das wird es geben. Es liegt in der Verantwortung der Kantone das Niveau über alle ÜK-Durchführungsorte sicherzustellen.

Wann finden die Wahlpflicht-üK's statt?

Im 3. Lehrjahr. Dies ist neu und eine Umstellung für die Betriebe.

Wird es noch CNC-Module in der TP der Polymechniker geben?

Das Modell und die Aufgaben (bisher Module genannt) werden zurzeit in einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus üK-Zentren, Betrieben und Ecole des métiers erarbeitet und der SKOBEQ-MEM vorgelegt.